

REDE AUF DER ORDENTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG DER SIEMENS ENERGY AG

Dr. Christian Bruch

**Vorstandsvorsitzender der
Siemens Energy AG**

München, 7. Februar 2023

Der während der Hauptversammlung mündlich erstattete Bericht kann von dieser Vorabfassung gegebenenfalls abweichen, insbesondere um aktuelle Entwicklungen zu berücksichtigen.

Es gilt das gesprochene Wort.

2022 – DIE WELT IM WANDEL

Licht und Schatten – Politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Wandel

**Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,**

2022 war ein stürmisches Jahr. Politisch, ökonomisch und gesellschaftlich.

Der 24. Februar 2022 hat die Welt **grundlegend verändert**. Dieser Tag brachte **Krieg zurück nach Europa**. Das war für viele unvorstellbar. Der Krieg rückte einen Faktor in den Mittelpunkt, der zuvor in Europa als selbstverständlich galt. Die Verfügbarkeit von Energie. Energie ist die Grundlage für Entwicklung und Fortschritt. 2022 haben wir erlebt, wie brüchig dieses Fundament sein kann. Energie wurde und wird als Waffe eingesetzt. Dies gefährdet das Wohlergehen von Hunderten Millionen Menschen.

Der Krieg in der Ukraine hat zu **massiven wirtschaftlichen Verwerfungen** geführt. Sie fordern ganze Volkswirtschaften und Unternehmen heraus. Und uns als Bürgerinnen und Bürger. Allein in Deutschland stiegen die **Energiepreise** von Oktober 2021 bis Oktober 2022 um rund 43 Prozent. Und das alles in einem Umfeld, in dem die **Inflationsrate** auf einem historisch hohen Niveau lag.

Doch in jeder Krise steckt auch eine **Chance**. Das Jahr 2022 hat auch gezeigt. Politik und Wirtschaft können gemeinsam viel schaffen. Gemeinsam arbeiten wir an Lösungen. Um Energiesicherheit zu erreichen und die Energiewende voranzutreiben. Europa definiert seine Energiestrategie neu. Die Vereinigten Staaten beschleunigen mit dem Inflation Reduction Act die Energiewende. Auch in anderen Regionen der Welt ist die Energiewende ein großes Investitionsprogramm.

2022 war auch das Jahr, in dem viele Länder die Corona-Pandemie überwunden haben.

Trotzdem hat das Coronavirus unser Leben und die Art, wie wir virtuell zusammenarbeiten, grundlegend verändert.

Gleichzeitig hat sich 2022 der **Klimawandel** weiter verschärft. Waldbrände, Dürren und Überschwemmungen haben viele Regionen der Welt getroffen.

Und damit die Erkenntnis. Wir müssen jetzt handeln, um das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen. Dazu müssen wir bis 2030 die Emissionen um 45 Prozent senken. Im Vergleich zu 2019. Hier gibt es auch 2023 viel zu tun.

Herausfordernd – Unser Marktumfeld im Geschäftsjahr 2022

Was hat das abgelaufene Geschäftsjahr für uns als Unternehmen bedeutet? Die Folgen von Krieg, Pandemie und Klimawandel bestimmten auch unser Tagesgeschäft:

- **Beispiel Russland.** Mit Russland verbindet Siemens und Siemens Energy eine 150 Jahre währende Geschichte. Sich von diesem Geschäft zu trennen, war eine schmerzhaft Entscheidung. Trotz der schwierigen Randbedingungen haben wir unsere Geschäfte mit Transformatoren und Gasturbinen in Russland erfolgreich verkauft.
- **Beispiel Lieferketten.** Die weltweit ohnehin angespannten Lieferketten wurden durch den Krieg in der Ukraine noch stärker belastet. Darüber hinaus mussten wir zeitweise einige unserer Werke in China während des Lockdowns schließen. Dies betraf insbesondere Komponenten für Stromnetze. Dennoch konnten wir vieles stabil halten. Dabei hat sich unsere Strategie bewährt, die Lieferketten zu regionalisieren und zu verbreitern. Mit langfristigen Verträgen haben wir Preise und Verfügbarkeiten abgesichert. So konnten wir die gestiegenen Rohstoffpreise in vielen Bereichen nahezu ausgleichen. In Summe waren das rund 800 Millionen Euro.
- **Beispiel Inflation.** Langlaufende Projekte zu wettbewerbsfähigen Preisen abzuwickeln, ist bei hohen Inflationsraten eine immense Herausforderung. Und das nicht nur für uns. Auch für unsere Lieferanten. Dies hat sich auch für uns negativ in der Profitabilität niedergeschlagen.

Die drei Beispiele zeigen. Das Marktumfeld 2022 war außerordentlich herausfordernd.

WETTERFEST – SIEMENS ENERGY STABILISIEREN

Konsequent – Drei Stellschrauben im Geschäftsjahr 2022

Gerade in solchen Zeiten müssen wir das Unternehmen wetterfest aufstellen. Wir haben das Geschäftsjahr 2022 dafür genutzt.

1. **Wir haben unser Gas and Power-Geschäft wieder profitabel gemacht.** Wir haben interne Abläufe verbessert. Wir haben unser Portfolio bereinigt. Und wir haben die Kosten reduziert. Bis zum Geschäftsjahr 2023 wollten wir 800 Millionen Euro einsparen. Davon haben wir bis zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres bereits mehr als 500 Millionen Euro erreicht.

Als Folge dieser Maßnahmen sage ich stolz. In einem Geschäftsjahr voller Herausforderungen hat Gas and Power solide Ergebnisse erzielt. Gas and Power hat geliefert, was wir versprochen haben.

2. **Wir haben unser Unternehmen organisatorisch neu aufgestellt.** Die neue Organisation ist seit 1. Oktober 2022 in Kraft. Mit ihr sind wir gegenüber dem Kapitalmarkt deutlich transparenter. Wir haben klare Verantwortlichkeiten für unsere Geschäftsbereiche geschaffen. Und wir haben die Zahl der Hierarchieebenen deutlich reduziert. So können wir flexibler und schneller auf Marktveränderungen reagieren. Das stärkt uns. Zugleich bedeuteten diese Veränderungen aber auch eine enorme Kraftanstrengung für unsere Mitarbeitenden. Denn kein Geschäftsbereich blieb von ihnen unberührt. Deshalb danke ich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von ganzem Herzen für ihren persönlichen Einsatz.
3. Wir haben hart daran gearbeitet, die Leistung unserer Mehrheitsbeteiligung **Siemens Gamesa Renewable Energy (SGRE)** zu verbessern. Wir wollen das Geschäft stabilisieren. Und wir wollen es wieder profitabel machen. Es gab Herausforderungen bei der Markteinführung einer neuen Onshore-Windturbine. Zudem belasteten höhere Rohstoffpreise und der Druck auf die Logistikketten das Unternehmen. Die Folge: SGRE musste die Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2022 senken. Und damit auch wir als Siemens Energy. Im Januar 2023 gab es eine erneute Gewinnwarnung. Dazu später mehr.

Wir haben hierauf reagiert und den Vorstandsvorsitz neu besetzt. Mit Jochen Eickholt übernahm zum 1. März 2022 ein ausgewiesener Sanierungsexperte das Amt. Zusammen mit seinem Team hat er umgehend damit begonnen, das Geschäft zu stabilisieren. Die erwähnten Maßnahmen bei Gas and Power dienten als wichtige **Blaupause**. SGRE hat eine neue Plattformstrategie für sein On- und Offshore-Geschäft angekündigt. Standardisierte Komponenten und Module für Windturbinen an Land und auf See sollen die Kosten senken. Gleichzeitig sollen sich Qualität und Liefertreue erhöhen. Das Unternehmen muss insgesamt wettbewerbsfähiger werden. Eine einheitliche Organisation für Fertigung und Einkauf wird die Aufstellung und die Kundenschnittstellen stärken. Die Konditionen bei neuen Kunden- und Lieferantenverträgen haben sich deutlich verbessert. Davon versprechen wir uns für die Zukunft spürbare Fortschritte.

Ansporn – Aktienkurs, Finanzen und Nachhaltigkeit

Aktienkursverlauf

Zur Wahrheit gehört aber auch ein **Aktienkurs, der uns nicht zufrieden stellen kann**. Der Kurs hat sich im Geschäftsjahr 2022 nahezu halbiert. Zwar verschlechterte sich der DAX im gleichen Zeitraum ebenfalls um rund 20 Prozent. Dennoch gibt es nichts schönzureden. Diese Entwicklung trifft Sie alle, liebe Aktionärinnen und Aktionäre.

Grund waren mehrfache Gewinnwarnungen bei SGRE. Zuletzt erst vor ein paar Wochen. Als Folge sanken die Gewinnerwartungen.

Die gute Nachricht. Unsere ergriffenen Maßnahmen wirken. Der Finanzmarkt versteht die Relevanz von Siemens Energy für die Energiewende. Der Kurs hat sich ungeachtet der jüngsten Gewinnwarnung erholt.

Wir werden weiter alles daran setzen, die operative Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens zu verbessern.

Finanzielle Ergebnisse

Zunächst ein Blick auf unsere **Zahlen für das Geschäftsjahr 2022**. Starten wir mit den Finanzkennzahlen.

- Wir haben den **Auftragseingang** von 33 Milliarden Euro auf **38 Milliarden Euro im Jahr gesteigert**. Somit haben wir einen Auftragsbestand zum Ende des Geschäftsjahres von **97 Milliarden Euro**. Das sind 13 Milliarden Euro mehr als im Vorjahr. Unser Auftragsbestand entspricht dem Umsatz von mehr als drei Jahren.
- Wir haben den **Umsatz** von 28,5 auf **29 Milliarden Euro erhöht**. Allerdings halfen uns hier Währungseffekte. Bereinigt sank der Umsatz moderat um 1 Milliarde Euro.
- Beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern mussten wir einen Verlust hinnehmen. Trotz der skizzierten Anstrengungen. Das **angepasste EBITA** betrug **minus 75 Millionen Euro**. Der Verlust war der Entwicklung bei SGRE geschuldet. Auch der Rückzug aus Russland hat sich bemerkbar gemacht. Dagegen konnte Gas and Power von seinem Programm zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit profitieren. Als Folge verzeichnete das Segment beim angepassten EBITA einen starken Anstieg.

Belastend wirkten dagegen Sonderaufwendungen unter anderem durch Restrukturierungs- und Integrationskosten bei SGRE. Bereinigt um diese Sondereffekte lag das Ergebnis vor Zinsen und Steuern bei **379 Millionen Euro**. Zum Vergleich: 2021 waren es 661 Millionen Euro.

- Nach Zinsen und Steuern lag der Verlust bei **647 Millionen Euro**. Im Geschäftsjahr 2021 waren es minus 560 Millionen Euro.
- Als Folge ergibt sich ein **negatives unverwässertes Ergebnis** je Aktie von **minus 0,56 Euro**. Zum Vergleich: 2021 lag es bei minus 0,63 Euro.

Angesichts dieser Ergebnisse sind Vorstand und Aufsichtsrat übereingekommen, für dieses Jahr keine Dividende auszuschütten. Dies schlagen wir heute der Hauptversammlung entsprechend vor.

Klar ist. Dabei darf es nicht bleiben. Und dabei wird es nicht bleiben. Unser Ziel ist eindeutig. Wir wollen die Chancen der Energiewende nutzen und zu einem weltweit führenden Energietechnologieunternehmen aufsteigen. Ein Unternehmen, das profitabel ist. Und ein Unternehmen, das Dividenden ausschüttet.

Die gute Entwicklung unseres Segments Gas and Power lässt mich positiv auf 2023 schauen. Wir werden weiterhin konsequent daran arbeiten, die Profitabilität zu steigern. Und wir werden alle Anstrengungen unternehmen, um SGRE mittelfristig zurück in die Gewinnzone zu führen.

Wie herausfordernd das ist, zeigt die **Gewinnwarnung von SGRE** am 19. Januar 2023. Grund waren Ausfallraten bestimmter Komponenten der installierten Flotte. Sie führte zu höheren Garantie- und Wartungskosten. Als Folge haben wir unsere **Erwartung** für das gesamte Geschäftsjahr von Siemens Energy **angepasst**. Und das ungeachtet sehr positiver Geschäftsentwicklungen in allen anderen Bereichen. Für uns alle eine enttäuschende Entwicklung. Denn wir wollen Siemens Energy in Summe zu einem profitablen Unternehmen machen. Umso wichtiger war die Entscheidung, SGRE von der Börse zu nehmen. Ab diesem Zeitpunkt kann sich das SGRE-Team voll und ganz auf die Lösung der operativen Probleme konzentrieren.

Nicht-finanzielle Ergebnisse

Zu einem erfolgreichen Unternehmen gehört auch, dass wir beim Thema Nachhaltigkeit vorankommen. Wir wollen innerhalb der Energiebranche führend bei den Themen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung werden. Das ist unser Ziel. Denn Nachhaltigkeit ist für uns das zentrale Element unserer Geschäftsstrategie. Voraussetzung für langfristigen Unternehmenserfolg. Ein Blick in unseren **Nachhaltigkeitsbericht** zeigt. Wir sind im Geschäftsjahr 2022 auf allen Feldern gut vorankommen.

- Die **CO₂-Emissionen im eigenen Betrieb** haben wir um 21 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesenkt. Im Vergleich zu 2019 konnten wir unsere Emissionen sogar halbieren. Bis 2030 wollen wir Siemens Energy vollständig klimaneutral machen.
- Der Anteil von Erneuerbarem Strom an unserem eigenen Stromverbrauch stieg von 76 Prozent im Vorjahr auf 90 Prozent. Im laufenden Geschäftsjahr wollen wir unseren Betrieb komplett mit erneuerbarem Strom versorgen.

- Auch die **indirekten Emissionen in der vor- und nachgelagerten Lieferkette** gehen zurück. Durch den Einsatz unserer Produkte konnten unsere Kunden im Vergleich zum Vorjahr **46 Millionen Tonnen CO₂** sparen.
- Auch beim Thema **Soziales** kommen wir voran. Stichwort: Inklusion und Diversität. Wir wollen den Frauenanteil in oberen Leitungsfunktionen erhöhen. Bis 2025 auf 25 Prozent und bis 2030 auf 30 Prozent. Zum Stichtag 30. September 2022 haben wir bei Gas and Power einen Frauenanteil von 22 Prozent erreicht.
- Schließlich das Thema **Unternehmensführung**. Die Energiewende erfordert, dass wir flexibel und schnell auf Marktveränderungen reagieren. Unsere Teams sind dabei persönlich gefordert. Deshalb spielen Trainings eine strategische Rolle bei Siemens Energy. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir die Trainingsstunden um rund 20 Prozent gegenüber 2021 erhöht. Im Schnitt nahm jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter 10,3 Stunden an Fortbildungen teil.

Unser Ziel bleibt. Unsere Kunden bei ihrer Transformation zu mehr Nachhaltigkeit bestmöglich zu unterstützen. Das bedeutet für uns: mit gutem Beispiel vorangehen und höchste Maßstäbe an das eigene Handeln anlegen.

Meine Damen und Herren.

Die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2022 zeigen Licht und Schatten. Das ist uns bewusst. Sie sind Ansporn, beherzt nach vorne zu gehen. Und unsere Geschäftschancen konsequent zu nutzen. Wir sind auf einem guten Weg. Nun gilt es, die **zweite Phase** unserer Transformation einzuleiten. **Kontinuierlich Wert** zu schaffen. Und zu **steigern**. Für Sie, unsere Anteilseignerinnen und Anteilseigner.

WERTSTEIGERUNG – POTENZIALE DER ENERGIEWENDE NUTZEN

Zielgerichtet – Die richtige Aufstellung

Die Marktsituation stimmt mich zuversichtlich. Die **Energiewende** kann der größte wirtschaftliche Wachstumsmotor seit der Industrialisierung werden. Ein Investitionsbedarf von 50 Billionen Euro bis 2030 spricht eine klare Sprache.

Doch es kommt jetzt darauf an, die Energiewende zum Erfolg zu führen.

Fünf Punkte sind aus unserer Sicht zentral:

- **Erstens. Erneuerbare Energien ausbauen.** Bis 2030 müssen wir den Anteil der erneuerbaren Energien massiv ausbauen. In Europa um den Faktor 1,5. In den USA um den Faktor 2. Und im asiatisch-pazifischen Raum sogar um den Faktor 6 im Vergleich zu 2021.
- **Zweitens. Energieeffizienz verbessern.** Wir müssen wo immer möglich Energie sparen. Dazu braucht es Innovationen, wenn wir die Elektrifizierung und das Energiemanagement vorantreiben wollen.
- **Drittens. Stromnetze stärken.** Der steigende Anteil der Erneuerbaren und die zunehmende Elektrifizierung erfordern robustere Netze.
- **Viertens. Bestehende Infrastruktur als Brücke nutzen.** Die Investitionen in die Energiewende sind erheblich. Dort wo es sinnvoll ist, müssen wir die bestehende Infrastruktur als Brücke nutzen. Zum Beispiel Gaskraftwerke zur Stabilisierung der Energieversorgung. Gleichzeitig müssen wir diese schrittweise dekarbonisieren. Zum Beispiel, indem wir Erdgas durch Wasserstoff ersetzen.
- **Fünftens. Lieferketten und Mineralien sichern.** Für die Energiewende werden mehr Materialien und Mineralien benötigt. Der sichere Zugang zu ihnen ist die Grundlage für eine erfolgreiche Energiewende. Dies erfordert eine klare Rohstoff- und Recyclingstrategie.

Ein Blick auf diese Punkte zeigt: Siemens Energy hat alles, um die Energiewende voranzutreiben. Und von ihr wollen und werden wir profitieren. Die Energiewende ist ein wichtiger **Hebel zur Wertsteigerung unseres Unternehmens**. Unsere Ausrichtung entlang der gesamten **Energie-Wertschöpfungskette** macht es möglich.

1. Zunächst unser Portfolio zur emissionsarmen oder emissionsfreien **Stromerzeugung**. Hierfür stehen seit dem 1. Oktober 2022 die Geschäftsbereiche **Gas Services** und **SGRE**. Gas Services umfasst das Geschäft mit Gasturbinen und großen Dampfturbinen. SGRE deckt die Windenergie ab.
2. Dann unser Geschäftsbereich **Grid Technologies**. Er konzentriert sich auf den effizienten **Transport und die Speicherung** von Strom.
3. Und schließlich unsere Aktivitäten, die den **Energieverbrauch** in industriellen Prozessen reduzieren oder emissionsärmer gestalten. Gebündelt im Geschäftsbereich **Transformation of Industry**.

Zur **ersten Säule** unserer Aufstellung. Die emissionsarme oder emissionsfreie **Stromerzeugung**. Mit Gas Services und SGRE profitieren wir vom **steigenden Strombedarf**.

Die weltweiten CO₂-Emissionen halbieren sich, wenn wir alle Kohlekraftwerke durch Gaskraftwerke ersetzen. Dies und das Thema Energiesicherheit sind wichtige Treiber für unsere Geschäftseinheit Gas Services. Zudem senken wir Emissionen, indem wir bestehende Anlagen modernisieren. Mit diesem Ansatz waren wir im Geschäftsjahr 2022 sehr erfolgreich. Der Auftragseingang lag bei 11,8 Milliarden Euro. Und die Aussichten für dieses Geschäft sehen wir auch in den kommenden Jahren stabil.

Ein Beispiel für die Umstellung von Kohle auf Gas ist das **Heizkraftwerk Stuttgart-Münster**. Langfristig soll grüner Wasserstoff das Gas ersetzen. Siemens Energy errichtet die Anlage bereits heute so, dass sie sich künftig mit Wasserstoff betreiben lässt. So unterstützen wir unseren Kunden EnBW bei seinem Ziel der Klimaneutralität bis 2035.

Für den **Ausbau erneuerbarer Energien** spielt Windenergie eine Schlüsselrolle. Der Markt für Windanlagen an Land wird nach unseren Prognosen bis 2030 stabil bleiben. Wir gehen von einem Markt in 2030 von 47 Gigawatt aus. Zum Vergleich. Mit jedem Gigawatt lassen sich rund 1 Million Haushalte mit Strom versorgen. Bei Windanlagen auf See sind wir Marktführer. Hier rechnen wir bis 2030 mit einem jährlichen Wachstum von durchschnittlich 28 Prozent. Das entspricht einem Zubau von rund 27 Gigawatt im Jahr 2030.

Welche Potenziale es hier gibt, zeigt das **Offshore-Windkraftprojekt Moray West** vor der Küste Schottlands. 2024 wird es ans Netz gehen. SGRE liefert hierfür 60 Turbinen mit einem Rotordurchmesser von 222 Metern. Das entspricht der Länge von zwei Fußballfeldern. Jede von ihnen erzeugt rund 15 Megawatt Strom. Und wir liefern nicht nur die Turbinen. Auch der Auftrag für den Netzanschluss ging an Siemens Energy.

Damit zu **Säule 2. Effizienter Transport und Speicherung** von Strom. Das Beispiel Moray West zeigt. Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist auch ein Wachstumstreiber für unsere Geschäftseinheit **Grid Technologies**. Gleichzeitig profitieren wir vom weltweit steigenden Strombedarf. Beides erfordert den **Ausbau und die Modernisierung der Stromnetze**. Die Aussichten für dieses Geschäft sind hervorragend. Die heute veröffentlichten Geschäftszahlen zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 zeigen das eindrucksvoll. Wir erwarten ein Marktwachstum auf 74 Milliarden Euro bis 2030. 2021 waren es noch 50 Milliarden Euro. Das entspricht einem Wachstum von 5 Prozent pro Jahr. Grid Technologies wird seine führende Marktposition nutzen, um von diesem Wachstum zu profitieren. Dafür steht auch das Beispiel **NeuConnect**. Bei diesem Projekt transportieren wir überschüssigen Windstrom aus Deutschland nach Großbritannien. Per Hochspannungslitung verbinden wir zwei der größten europäischen Energiemärkte. Strom fließt in großen Mengen in beide Richtungen. Genug, um 1,5 Millionen Haushalte zu versorgen.

Schließlich zur **dritten Säule. Energieverbrauch in industriellen Anwendungen.**

Erfolgreiche Energiewende bedeutet auch: Energie so effizient wie möglich in **industriellen Prozessen** zu verwenden. Das ist der Fokus unserer Geschäftseinheit **Transformation of Industry**.

Diese profitiert vom Trend der steigenden Energieeffizienz und Elektrifizierung industrieller Prozesse. Ein Beispiel aus dem Geschäftsjahr 2022 ist das Flüssiggas-Projekt mit unserem Kunden Woodfibre in Kanada. Die notwendigen Verdichter für den Prozess werden vollelektrisch betrieben. Der Strom dafür kommt aus sauberer Wasserkraft. Damit senken wir die Treibhausgasemissionen bei der Herstellung von Flüssiggas. Gegenüber herkömmlichen Prozessen um mehr als 80 Prozent.

Transformation of Industry beinhaltet auch unsere Aktivitäten, um Wasserstoff mittels Elektrolyse zu erzeugen. Wir sehen in diesem Markt ein großes Potenzial. Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Air Liquide errichten wir derzeit eine Gigawattfertigung für Elektrolyse-Einheiten in Berlin. Sie wird 2023 in Betrieb gehen.

Diese Beispiele zeigen: **Siemens Energy leistet einen wichtigen Beitrag zur Energiewende.** Und wir profitieren konsequent von den entstehenden Geschäftschancen. Denn unsere Produkte, Lösungen und Services werden gebraucht.

Flexibel – An Randbedingungen anpassen

Wir müssen uns bestmöglich an sich verändernde Randbedingungen anpassen. Dann können wir die Chancen der Energiewende erfolgreich nutzen. Der Ukrainekrieg hat gezeigt, wie schnell sich die Gewichtung zwischen Verfügbarkeit, Bezahlbarkeit und Nachhaltigkeit von Energie verändern kann. Das Thema Anpassungsfähigkeit war die Basis für unsere **neue Unternehmensstruktur**.

Die neue Struktur haben wir auf dem Kapitalmarkttag im Mai 2022 vorgestellt. Zum 1. Oktober 2022 haben wir sie umgesetzt. Wir haben die Zahl der Hierarchieebenen deutlich reduziert. Und wir haben Verantwortlichkeiten geschärft. Ferner haben wir unsere Berichtsstruktur verändert. Und wir haben die Transparenz am Kapitalmarkt für unsere Geschäftsbereiche erhöht.

In der neuen Struktur haben wir auch **integrierte globale Funktionen** geschaffen. Beispiele hierfür sind Einkauf, IT, Logistik oder unsere Projekteinheit. Diese sorgen für Synergien über die Geschäftsbereiche hinweg. Und sie helfen, bei schwankender Auftragslage Ressourcen effizienter einzusetzen. So profitieren unsere Kunden von den besten Teams für das jeweilige Projekt. Und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten kontinuierliche Entwicklungschancen über das gesamte Portfolio hinweg.

Fokussiert – Innovative Lösungen zur Energiewende

Schließlich haben wir unseren Innovationsbereich neu ausgerichtet. Wer die Energiewende gestalten will, muss innovativ sein. 40 Prozent der Lösungen, die die Emissionen auf null senken sollen, sind heute noch nicht marktreif. Mit klaren **Kriterien** richten wir unsere Innovationstätigkeiten an den Themen **Nachhaltigkeit und Servicegeschäft** aus. Dafür bündeln wir Entwicklungsaktivitäten an vier **Innovationszentren**. In Berlin, Orlando, Abu Dhabi und Shenzhen.

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir **1,1 Milliarden Euro in Forschung und Entwicklung** investiert. Diese Ausgaben sind an konkrete Geschäftspläne und finanzielle Kriterien gekoppelt. Denn Innovation ist kein Selbstzweck. Ich gebe Ihnen drei Beispiele:

1. Wir haben die **Effizienz unserer größten Gasturbine HL** verbessert. Nur deshalb konnten wir elf von ihnen im vergangenen Geschäftsjahr verkaufen. Der Auftragswert lag bei über 1,5 Milliarden Euro.
2. SGRE hat ein Konzept entwickelt, um **Rotorblätter wiederzuverwerten**. Das sogenannte Recyclable Blade lässt sich für Windturbinen einsetzen. An Land und auf dem Meer. RWE hat die Rotorblätter erstmals in einem Nordsee-Windpark installiert. Im stark wachsenden Windgeschäft wird die Wiederverwendung von Materialien künftig ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil sein.
3. Ein wichtiger Fokus für Innovation ist der **Service**. Mehr als die Hälfte unserer Ausgaben für Forschung und Entwicklung fließt in dieses margenstarke Geschäft. Ein Beispiel. Die Inspektion von Hochspannungsleitungen mittels Drohnen und Bildauswertung mit künstlicher Intelligenz. Dadurch halbieren wir die Zahl der Hubschrauberflüge. Und wir schaffen Mehrwert für unsere Kunden.

Zahlreiche Innovationen entwickeln wir **gemeinsam mit Partnern**. Wir teilen die Risiken. Wir reduzieren unsere Ausgaben. Und wir beschleunigen die Markteinführung. 2022 haben wir die Zahl unserer Partnerschaften um 20 Prozent erhöht.

WINDGESCHÄFT – INTEGRATION ZWEITE PHASE UNSERER TRANSFORMATION

Integrierend – Die Transaktion und ihre nächsten Schritte

Damit komme ich zum nächsten Aspekt für künftige Wertsteigerung. Die **Integration von SGRE** und die **Stärkung unseres Windgeschäfts**. Mit ihr leiten wir die zweite Phase unserer **Transformation** ein.

Windenergie spielt für die Energiewende eine zentrale Rolle. Die vollständige Integration von SGRE ist deshalb ein konsequenter Schritt.

Am 21. Mai 2022 haben wir ein **freiwilliges Kaufangebot** für alle ausstehenden Aktien an Siemens Gamesa angekündigt. Ein wichtiger Faktor für die Freigabe durch die spanische Regulierungsbehörde war die Höhe des Kaufpreises. 18,05 Euro pro Aktie. Einen Teil des Kaufpreises finanzieren wir über eine **Pflichtwandelanleihe** in Höhe von 960 Millionen Euro. Diese haben wir am 6. September 2022 platziert. Im Rahmen der Hauptversammlung bitten wir Sie um Ihre Zustimmung zu den Tagesordnungspunkten 10, 11 und 12. Damit ermächtigen Sie uns, **weitere Kapitalmaßnahmen** vorzunehmen. Mit diesen können wir die Transaktion finanzieren. Am 19. Dezember 2022 hat die Börsenaufsicht eine Annahemequote des Angebots von 77,88 Prozent bestätigt.

Auf einer **außerordentlichen Hauptversammlung der SGRE am 25. Januar 2023** haben die Aktionärinnen und Aktionäre beschlossen, das **Unternehmen von der spanischen Börse zu nehmen**. Durch die geplante Integration können wir die Herausforderungen bei SGRE noch besser begleiten. Wir können Strukturen vereinfachen. Wir werden die Zahl der Direktoren von zehn auf drei reduzieren. Wichtige globale Konzern-Funktionen werden unmittelbar nach Börsenrückzug enger kooperieren. Damit kann sich das Management um Jochen Eickholt voll auf die operative Leistungsfähigkeit konzentrieren. Aus der Transaktion erwarten wir jährliche **Kostensynergien** in Höhe von bis zu **300 Millionen Euro innerhalb** ab drei Jahren nach vollständiger Integration.

Wir gehen die Wende unseres Windgeschäftes konsequent an. Mit der Neuorganisation und dem Übernahmeangebot für SGRE haben wir die zweite Phase unserer Transformation eingeleitet. Denn wir sind überzeugt: Auf diese Weise geht Siemens Energy in eine erfolgreiche Zukunft.

ANSPRUCH – EIN VERLÄSSLICHES, BERECHENBARES UND PROFITABLES INVESTMENT

Meine Damen und Herren,

für mich und den ganzen Vorstand kommt es darauf an, die **Chancen der Energiewende** konsequent zu nutzen. Wir werden unseren Kunden helfen, ihre Herausforderungen zu meistern.

Wir werden unsere **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterqualifizieren und fördern**. Wir werden unseren **Beitrag für Umwelt und Gesellschaft leisten**. Und wir werden dadurch unsere **Ergebnisse steigern und nachhaltig wachsen**. Denn dann – und das ist unser Ziel – werden Sie, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, profitieren. Durch Dividendenzahlungen und Kurssteigerungen.

Im Geschäftsjahr 2023 werden wir diesen Weg der Transformation weiter gehen. Und wir werden SGRE stetig verbessern. Wir wissen. SGRE kehrt nicht über Nacht in die Gewinnzone zurück. Doch die Weichen sind gestellt. Jetzt geht es darum, die Maßnahmen konsequent und präzise umzusetzen. Dafür ist Jochen Eickholt als CEO genau der Richtige.

Ich bin zuversichtlich, dass wir die **Widerstandsfähigkeit** von Siemens Energy im Geschäftsjahr 2023 weiter festigen. Dies soll zu einem stärkeren Umsatzwachstum führen.

Wir erwarten im Geschäftsjahr 2023 ein vergleichbares Wachstum des **Umsatzes** in einer Bandbreite von 3 bis 7 Prozent. Dies schließt keine Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte ein. Wir erwarten außerdem eine **Ergebnismarge** vor Sondereffekten von 1 bis 3 Prozent. Darüber hinaus gehen wir von einem Verlust nach Steuern auf Vorjahresniveau aus.

Dennoch bin ich davon überzeugt. **Siemens Energy hat eine erfolgreiche Zukunft vor sich**. Gemeinsam mit unseren Kunden schaffen wir zuverlässige, bezahlbare und nachhaltige Energiekonzepte. Die Weichen dafür haben wir 2022 gestellt. Von ersten Erfolgen habe ich Ihnen berichtet. Die erfolgreiche Integration von SGRE wird für mich persönlich ein Schwerpunkt sein. Unser Anspruch ist es, für Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, ein **verlässliches, profitables und berechenbares Investment** zu sein. Dafür stehen ich und der ganze Vorstand ein. Und dafür werbe ich um Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Vielen Dank.

HINWEISE UND ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens Energy betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, Prospekten, Präsentationen und Unterlagen, die an Aktionärinnen und Aktionäre verschickt werden, sowie in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können unsere Vertreter von Zeit zu Zeit mündlich zukunftsgerichtete Aussagen machen. Derartige Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Managements von Siemens Energy, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens Energy liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Kapitelbericht des Geschäftsberichts über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren, Ereignisse von höherer Gewalt, wie Pandemien, eintreten oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen, einschließlich künftiger Ereignisse, nicht oder später eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens Energy wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen (sowohl negativ als auch positiv), die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens Energy übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.